

Mobbing

Der Begriff Mobbing beschreibt die ständige Wiederholung feindseliger Handlungen, die gegen eine Person gerichtet sind und über einen längeren Zeitraum bestehen.

Mobbinghandlungen:

Angriffe auf die Möglichkeit, sich mitzuteilen:

- Der Vorgesetzte schränkt die Möglichkeiten für die Person ein, sich zu äußern
- Die Person wird ständig unterbrochen
- Kollegen schränken die Möglichkeit der Person, sich zu äußern, ein
- Anschreien oder lautes Schimpfen
- Negative und abwertende Äußerungen der Person gegenüber ohne Anwesenheit von Zeugen und Leugnen dieser Äußerungen bei (öffentlicher) Konfrontation
- Ständige Kritik an der Arbeit
- Negative Bewertung objektiv guter Arbeit
- Ständige Kritik am Privatleben
- Telefonterror
- Mündliche Drohungen
- Schriftliche Drohungen
- Kontaktverweigerung durch abwehrende Blicke und Gesten
- Kontaktverweigerung durch Andeutungen, ohne dass man etwas direkt ausspricht

Angriffe auf die sozialen Beziehungen:

- Man spricht nicht mehr mit dem Betroffenen
- Man lässt sich nicht ansprechen
- Versetzung in einen Raum weitab von den Kollegen
- Den Arbeitskollegen wird verboten, den Betroffenen anzusprechen
- Die Person wird wie Luft behandelt

Angriffe auf das soziale Ansehen:

- Hinter dem Rücken der Person wird schlecht über sie gesprochen
- Man verbreitet Gerüchte
- Man macht die Person lächerlich
- Man verdächtigt die Person, (psychisch) krank und mit ihren Aufgaben überfordert zu sein
- Man macht sich über eine Behinderung der Person lustig
- Man imitiert den Gang, die Stimme oder Gesten, um die Person lächerlich zu machen
- Man greift die politische oder religiöse Einstellung der Person an
- Man macht sich über das Privatleben lustig
- Man macht sich über die Nationalität lustig
- Man zwingt die Person, Arbeiten auszuführen, die ihr Selbstbewusstsein verletzen
- Man beurteilt den Arbeitseinsatz der Person in falscher und kränkender Weise
- Man stellt Entscheidungen der Person in Frage
- Man ruft entwürdigende Ausdrücke nach

Angriffe auf die Qualität der Berufs- und Lebenssituation:

- Man weist der Person keine Arbeitsaufgabe zu
- Man nimmt der Person jede Beschäftigung am Arbeitsplatz, sodass sie sich nicht einmal selbst Aufgaben ausdenken kann
- Man gibt der Person sinnlose Arbeitsaufgaben
- Man gibt der Person Aufgaben weit unter ihrem eigentlichen Können
- Man gibt ihr ständig neue Aufgaben
- Man gibt ihr kränkende Arbeitsaufgaben
- Man gibt der Person Arbeitsaufgaben, die ihre Qualifikationen übersteigen, um ihrem Ansehen zu schaden

nach: Eckert, Bärbel u.a. (2005): Psychologie für Pflegeberufe. Stuttgart: Thieme

Wenn Sie mit jemandem darüber reden möchten, steht Ihnen Pfr. Maas hierfür zur Verfügung.